

Herrn Heino Krannich  
Obere Straße 31  
31863 Coppenbrügge

## **Suche nach meiner Hündin Tina**

Bad Münde, den 29.05. 2015: Am Abend können wir unser Glück kaum fassen:  
Wir haben Tina wieder bei uns!

Tina lebte ihre ersten zwei Jahre in ihrem Rudel in einem Zuchtbetrieb. Als sich herausstellte, dass sie als Zuchthündin nicht geeignet ist, durfte ich sie übernehmen. Der Ortswechsel machte ihr verständlicherweise sehr zu schaffen: Das war nicht ihr Zuhause.

Nach drei Tagen, in denen sie unser Herz im Sturm erobert hatte, gelang es ihr auf für uns unvorhergesehene Weise zu entkommen. Zurück in ihr Rudel, das war ihr Programm.

Nichts hätte sie veranlasst, freiwillig zu uns zurück zu kommen. So irrte sie sechs lange Tage im Freien umher, ohne ihre Situation verstehen zu können, ohne den Schutz ihres Rudels.

In dieser Zeit begleitete mich Heino Krannich beratend am Telefon, gab mir Zuversicht. Mit seiner Hilfe konnte Tina schließlich in einem begrenzten Gebiet von wenigen Quadratkilometern gehalten werden, indem ich ihr nach seinen Anweisungen eine Futterstelle einrichtete. Trotz gut gemeinter Lock- und Fangversuche, die aber geeignet waren, sie zu vertreiben, blieb sie in diesem Gebiet, wie ich durch Sichtungshinweise erfuhr.

Der Plan war, dass Heino Krannich Tina mittels Distanzdiagnose einfangen würde, sowie sicher war, dass sie die Futterstelle regelmäßig aufsucht.

Durch eine äußerst glückliche Verkettung von Umständen musste es nicht mehr dazu kommen. Der einzige Mensch, dem Tina vertraut, nämlich ihre Vorbesitzerin, die extra angereist war, und Tina trafen durch eine wunderbare Fügung des Zufalls aufeinander. Und Tina lief sofort zu ihr hin.

Ich habe keinen Zweifel daran, dass andernfalls die Sicherung durch Heino Krannich letztlich zum Erfolg geführt hätte.

Durch die ständige gute und geduldige Beratung war Heino Krannich wesentlich für den Erfolg der Suchaktion mitverantwortlich. Ich konnte ihn jederzeit telefonisch um seinen kompetenten Rat bitten oder ihm Fotos mit Spuren (an der Futterstelle) zur Begutachtung schicken. Das alles, ohne dass er dafür ein Honorar verlangt hätte.

Tina erholt sich nun von den Strapazen. Sie ist froh, aus diesem sechstägigen Alptraum erlöst zu sein.

Mit großer Dankbarkeit, Christa Kaufmann